

Newsletter 6/06



Liebe Ballett- und Tanzfreunde!

Die zweite Premiere von Jörg Mannes steht vor der Tür: Romeo und Julia. In diesem Newsletter finden Sie eine Ankündigung der Dramaturgin Stephanie Schroedter.

EXKLUSIV FÜR DIE MITGLIEDER DER BALLETT GESELLSCHAFT

Als besonderen Service für die Mitglieder der Ballett Gesellschaft laden wir Sie zu einer exklusiven Probe zu „Romeo und Julia am Samstag, 20.01.07 um 16.30 Uhr im großen Ballettsaal der Oper ein - die erste Gelegenheit, in die neue Produktion des Hannoverschen Ensembles hineinzuschnuppern, die mit dem Landestheater Linz koproduziert wurde. Im Anschluss an die Probe (ab 18:00 Uhr) treffen wir uns dann mit Ballettdirektor und -ensemble in der Kantine der Oper zu Small Talk und Snack. Bitte melden Sie sich bei Interesse in unserer Geschäftsstelle/Dr. Birgit Grüßer an: Tel. 05109/5646-14 oder email info@ballettgesellschaft.de.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück: Die Jubiläumsveranstaltung des internationalen Wettbewerbs für Choreographen konnte erfolgreich umgesetzt werden, der Vorstand wurde neu besetzt, der bisherige Ballettdirektor konnte gebührend verabschiedet und der neue herzlich empfangen werden. Im Herbst wurden wir dann für unser Engagement geehrt: Die Ballett Gesellschaft erhielt den Praetorius Musikpreis des Landes Niedersachsen für besonderes ehrenamtliches Engagement. Am 09. Oktober erhielten wir die feierliche Auszeichnung durch Minister Lutz Stratmann im Lessingtheater Wolfenbüttel.

Das neue Jahr steht vor der Tür, da möchte ich an die Mitgliedsbeiträge erinnern. Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung wurde folgende Beiträge beschlossen, die ab 2007 gelten: Studenten und ähnlich ermäßigte € 10, Mitglieder € 45 und Paare € 70. Berücksichtigen Sie diese Beträge bitte bei Ihrer Überweisung oder ändern Sie Ihren Dauerauftrag. Am liebsten ist uns eine Einzugsermächtigung. Dann können wir nämlich bei denen von Ihnen, die uns eine erteilt haben, automatisch den neuen Betrag abbuchen. Wenn Sie zwischenzeitlich eine E-Mailadresse haben sollten, teilen Sie uns diese doch bitte mit.

Ich wünsche Ihnen Frohe Festtage, ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2007 und verbleibe
Ihr Alexander Rudnick
(rudnick@ballettgesellschaft.de)

1. Ballettabend von Jörg Mannes für Hannover: „Molière

Mit großer Begeisterung wurde die erste Premiere unter der Ballettdirektion von Jörg Mannes aufgenommen. Mit **Molière** ist - nach den ersten Opernpremierer und dem 1. Sinfoniekonzert - auch die dritte Sparte der Staatsoper mit Erfolg in die neue Spielzeit gestartet. Hier einige Pressestimmen:

Hannoversche Allgemeine Zeitung 13.11.2006 (Alexandra Glanz)

"In nahtlos miteinander verflochtenen Szenen erzählt der neue Ballettchef das Auf und Ab Molières in der höfischen Maschinerie. 13 Szenen sind es bis zur Pause, vom präziösen Firlefanz in Versailles bis zu den Fallstricken, die der Theatertruppe gelegt werden, zehn nach der Pause, vom Spinnefeind Lully bis zum tragischen Tod des Theaterführers.

Neue Presse 13.11.2006 (Henning Queren)

"Jörg Mannes wurde mit seinem ersten Ballett Molière in der Staatsoper rauschend gefeiert. ... Die 28-köpfige Compagnie bot offensichtlich das, was viele der Tanzfreunde im Premierenpublikum ein wenig vermisst hatten: Die pure Schönheit des Tanzes. ... Dirigent Andreas Wolf animierte das Staatsorchester zu höchst ansprechenden Leistungen bei der ungewohnten Barockmusik."

Tanznetz.de 10.11.06 (Horst Koegler)

"Die Musikauswahl für seinen Ballettzweiakter beweist seinen exquisiten Anspruch: Rameau, Couperin, Mozart, viel Ravel, dazu Charles Ives und Luciano Berio: man hört's mit Vergnügen!"

Frankfurter Allgemeine Zeitung 13.11.06 (Wiebke Hüster)

"Das Publikum applaudierte ... sogar nach einzelnen Szenen und hieß die klassisch versierten und sympathisch wirkenden Tänzer von Jörg Mannes mit einem fast nicht enden wollenden Schlussbeifall herzlich willkommen."

Weitere Vorstellungen am So, 14.01., 16.00 Uhr; So, 28.01. u. So, 04.03., jeweils 19.00 Uhr

Tanz unterm Dach

Mit der neuen Reihe „Tanz unterm Dach“ gewährt Jörg Mannes monatlich Einblicke in die Proben und Arbeitsweisen des Balletts. Erste Gelegenheit dazu - zum Thema Pas de deux - am **Sa, 06.01.2007, 16.30 Uhr** im großen Ballettsaal. Preis: 4 EUR.

Mit „**Tanz unterm Dach 2** am **Sa, 17.02.07 um 16.30 Uhr** gibt Jörg Mannes Einblick in die Probenarbeit zu „Rhapsody in blue, die er mit dem Ballett der Staatsoper für den diesjährigen Opernball am 23. und 24. Februar 2007 choreographieren wird - live gespielt vom Niedersächsischen Staatsorchester Hannover unter der Leitung von Lutz de Veer, am Solopiano: Max Vax.

Die Proben für den 2. Ballettabend der Spielzeit laufen bereits auf Hochtouren:

Romeo und Julia - eines der berühmtesten Liebespaare
Ballettpremiere an der Staatsoper Hannover am 10.02.2007

Große Liebe widersetzt sich beharrlich realen Gegebenheiten, strotzt größten Hindernissen und Gefahren, wächst sogar gerade daran und kennt letztlich nicht die Grenzen irdischen Lebens - so oder ähnlich lauten die Botschaften, die uns viele Romeo und Julia-Choreographien tänzerisch vermitteln, in denen die beiden Protagonisten vor allem als Liebesheroen dargestellt werden, die aufgrund der Tragik ihrer Umstände heldenhaft aus dem Leben scheiden.

Ein wenig anders liest sich dagegen Shakespeares Text: Dort wird Romeo zunächst als weltfremder Träumer vorgestellt - ein von seinen, teils rüpelhaften Freunden kaum verstandener „Schwächling, der sich Hals über Kopf in eine Adelsdame vernarrt hat. Um sie zu sehen und seinen allgemeinen Weltenschmerz zu nähren, geht er zu dem Ball der verfeindeten Familie Capulet. Hier erblickt er schließlich Julia, die seinen Liebesschmerz in eine feurige Liebe für die schöne Unbekannte verwandelt. Ungeachtet der bitteren Erkenntnis, dass sie aus verfeindeten Familien stammen, heiraten beide bald in ihrem jugendlichen Übermut und in aller Heimlichkeit.

Romeos kurz darauf erfolgreiches Freundschaftsangebot an den Erzfeind Thybalt aus der Familie seiner Frau ist nicht nur ein Akt der Nächstenliebe, sondern ein auch aus diplomatischen Gründen notwendiger Handel. Dass Mercutio das missglückte „Geschäft mit seinem Tod bezahlen muss, ist mehr als ein tragischer Zwischenfall - es ist der Beginn einer eskalierenden Katastrophe: Romeo wird zum Mörder Tybalts und tötet später auch noch Paris, um sich schließlich in seinem tragischen Schicksal derart zu verstricken, dass nur noch die Flucht aus dem Irdischen eine Lösung zu bieten scheint - die jedoch Pater Lorenzo in seiner weisen Vorhersehung zunächst noch abzuwenden vermag.

Julia erhält die Nachricht, dass ihr frischgebackener Ehemann soeben ihren Cousin erstochen hat, und niemand kann ihr Rückhalt bieten, auch nicht die Amme, die ursprünglich einzig vertrauensvolle Bezugsperson in Julias Umgebung - als weibliches Ratgeber-Pendant zu Pater Lorenzo. Julia wird zu einer Einzelkämpferin und weist sogar Pater Lorenzos Hilfe zurück, der das tragische Geschehen in letzter Minute zu verhindern versucht.

Sergej Prokofjews kongeniale Musik sicherte „Romeo und Julia auch im Ballettrepertoire einen festen Platz. Jörg Mannes' Choreographie überträgt die literarische Vorlage in eine tänzerisch Ausdruckssprache, die unmittelbar mit Prokofjews musikalischer Gestik und mitreißender Motorik korrespondiert.

Choreografie: Jörg Mannes,
Bühne: Sansa Susanne Sommer,
Kostüme: Lenka Radecky-Kupfer,

Es spielt das Niedersächsische Staatsorchester Hannover unter der musikalischen Leitung von Lutz de Veer.

Einführungsmatinee: Sonntag, 04.02.07, 11.00 Uhr, großer Ballettsaal

Premiere am Samstag, 10.02.2007, 19.30 Uhr in der Staatsoper

Liebe Reiselustige!

Die erste Reise liegt nun schon ein paar Wochen hinter uns, Neumeier hat uns in seiner Matinee wunderbar auf seinen Parzival vorbereitet. Dieses Mal hatte er ausschließlich, vor der damals noch ausstehenden Premiere in Hamburg, Auszüge und Erklärungen zu dieser neue Produktion abgegeben, wie immer mit dem ihm eigenen Charme. Wir und auch das restliche Publikum waren wieder begeistert....

Und freuen uns auf die nächste Fahrt am 6. 1. nach Hamburg zu eben diesem Parzival. Diese Reise ist ausgebucht.

Auch die Reise am 11. 02. nach Wuppertal zu Pina Bausch ist abgeschlossen, wer jetzt noch mitfahren möchte, muss sich beeilen, ich kann dann noch versuchen Karten nachzubestellen, aber ich kann hier nichts versprechen.

Für die Berlinreise am 25. 03. (Malakhov and friends) ist mein Kontingent an Karten schon verkauft, da es aber noch Karten gibt und wir noch einige Plätze im Bus freihaben können Sie noch buchen. Jedoch auch hier gilt Beeilung!!!!

Für unsere 3tägige Fahrt nach München, mit 2 Übernachtungen zu einem Gastspiel des Balletts des Bolschoi Theaters mit Don Quichote, gibt es noch ausreichend Karten. Wir werden auch in München wieder an einem Abend in ein besonders Restaurant gehen, ich denke da im Augenblick an Schubeck. Wir werden sehen! Ich hoffe noch auf Ihre baldige Buchung, der Preis liegt bei ca. € 300,00 incl. Theaterkarte und 2 Übernachtungen im Hilton-City (im Doppelzimmer) mit Frühstück. Das besondere Abendessen ist natürlich freiwillig von jedem Teilnehmer selbst bezahlt.

Für Auskünfte stehe ich wieder jederzeit gerne zur Verfügung, Anmeldungen wie immer bitte schriftlich per email, Fax oder auf dem Postwege und eine gleichzeitige Anzahlung von € 50,00 pro Person und Reise auf mein Konto 5400276963 bei der INGDiBa 50010517.

Karl H. Steiner
In der Rehre 29, D-30457 Hannover
+49171-7424831
steiner-hannover@arcor.de

Impressum
Ballett Gesellschaft Hannover e.V.
Im Hückedal 19D
30974 Wennigsen-Holtensen
Tel. 05109/5646-14
Fax 05109/5646-20
info@ballettgesellschaft.de
www.ballettgesellschaft.de

Bankverbindung
Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Konto 560880

Verantwortlich für den Vorstand
Alexander Rudnick
Redaktion: Dr. Birgit Grüßer, Agentur für Kultur, Ökologie und Kommunikation